Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vigl
15. Jahrg. Wien, Freitag 21. April 1905.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Hernals am Samstag 5 Uhr abends: Alleluja von Händel, Te Deum von Führer, Regina coeli von Schubert, Tantum ergo von Führer; Ostersonntag halb zehn Uhr vormittags: Vidi aquam, vierstimmig von Molitor, Krönungsmesse von Mozart, Graduale Haec dies von Bloras, Offertorium Terra tremuit von Filtz, Tantum ergo von Köhler; fünf Uhr nachmittags: Liturgische Motetten aus cantica sacra; Ostermontag halb zehn Uhr vormittags: Messe in Es von Neumann, Offertorium „Angelus" von Filtz, Tantum ergo von Rieder.

---

Wiener Bürgervereinigung. Das Präsidium der Wiener Bürgervereinigung ersucht die P. T. Mitglieder sich – mit dem Vereinsabzeichen versehen – recht zahlreich an den Osterfeiertagen in den größeren Pfarrkirchen der einzelnen Bezirke zu beteiligen.

---

Einzahlung von Gebühren Baugrund für Hausbesitzer u. Gewerbetreibende ist der kürzlich vom Magistrat getroffene Anordnung, daß jenen Parteien, welche mit der Zahlung von Wasserverbrauchsgebühren, Pacht- und Platzzinsen u. dgl. im Rückstande sind, zugleich mit der Mahnung Postnachnahmen übermittelt werden. Dadurch soll einerseits den Parteien die Zahlung erleichtert, andererseits die oft notwendige Vornahme der Exekution

gepflogen, welche mit der ihr eigentlich nicht zustehenden Einhebung solcher Gebühren bereits überlastet war, vermieden werden.

Früh- und Nachtaufsichtsdienst der städtischen Straßenbahnen. Während der Gültigkeit der Sommerfahrordnung, d. i. vom 1. Mai bis 15. Oktober l. J. findet ein außerordentlicher Früh- und Nachtaufsichts-Dienst der Straßenbahnen zu den Zügen der Vollbahnen einschließlich der Vergnügungszüge an Sonn- u. Feiertagen früh und nachts und an jedem, einem Sonn- und Feiertag folgenden Werktage früh statt. Die in diesen Früh- und Nachtdienst verwendeten Wagen sind durch schwarze Tafeln mit der Aufschrift „40-Heller-Tarif" an den Fensterscheiben gekennzeichnet. Der Fahrpreis beträgt bei diesem Früh- und Nachtdienste zu einen u. Fahrt 40 Heller. Die gelöste Karte ist unübertragbar u. berechtigt solange u. zum so oftmaligen Einsteigen an den hierfür bestimmten Stellen, als erforderlich ist, um mit Rücksicht auf die markirte Einsteigzeit das Fahrziel auf dem kürzesten Wege bei unmittelbarem Wagenwechsel zu erreichen. Bei diesem Früh- und Nachtdienste werden weder Kinderkarten ausgegeben, noch haben Umweisungen auf frei oder ermäßigte Fahrt Giltigkeit. Dagegen haben Monats- u. Halbjahrskarten Giltigkeit. Umsteigefahrscheine, welche während des Fahrplanwechsels Gültigkeit gelöst sind, haben auf den Wagen des Früh- und Nachtdienstes keine Giltigkeit. Dagegen kann ein auf einen solchen Wagen begonnene Fahrt, insoweit u.

insolange die hierfür gelöste Karte auf den obigen Normen zum Umsteigen berechtigt, auch mit einem Wagen des Fahrplanmäßigen Betriebes fortgesetzt und beendet werden.

---

Unentgeltliche Kurse für Stenographie. Der „Wiener Stenographenverein System Faulmann" erteilt auf brieflichem Wege unentgeltlich Unterricht in diesem leichtfaßlichen u. praktischen System. In 6 Briefen wird die ganze Vollschrift gelehrt. Kein Unterrichtsjahr! Mit Retourmarke versehene Anmeldungen sind an den Unterrichtsleiter Franz Kreuter, II/2 Wiedner Hauptstraße 20 zu richten.

---

Brauteinsammlungen. Das Reorganisations-Komitee für den I. allgemeinen Brauteinverein beabsichtigt in den einzelnen Bezirken Wiens und späterhin auch in den Provinzstädten Versammlungen abzuhalten, damit die das wirtschaftliche Leben des Brautstandes in so wichtigwichtiger Weise berührende Kreditfrage eingehend besprochen und die nunmehr unabweislich gewordenen Reformen der Vorschlüsse Konzepten des I. allgemeinen Brauteinvereins sowie der Zentralleitung dieses Vereins angebahnt werden können. Die nächste Versammlung findet Samstag den 29. d. halb acht Uhr abends in der Volksschule des Rathauses statt, damit ein massenhafter Besuch der Brautschaft ermöglicht u. das Reorganisationskomitee in die Lage versetzt werde, den Willen der überwiegenden Mehrheit der Konsortialmitglieder u. nicht nur den der glücklichen einzelnen Ver-

um zu können. Denn das Komitee sieht das Verhalten der in der Brandungsansammlung in Drachenpaul am 14. d. die entschiedene Mehrheit bildenden Ausgestellten des I. allgemeinen Brandenburger vines sowie der Korporativ-Mitglieder durchaus nicht als bestimmende Richtschnur für seine ferneren Tätigkeit an.

---

Fischmarkt. In der Zeit vom 16. bis 20. d. wurden auf den Wiener Zentralfischmarkt zugeführt: 150 kg. Barben, 400 kg. Brassen, 150 kg Forellen, 200 kg lebende Karpfen 77.950 kg. lebende Karpfen (gegen 62640 kg im Vorjahre), 80 kg Lachs, 1200 kg Schleien, 50 kg Schleie, 120 kg Wels, 600 kg. Weißfische (gegen 3000 kg ↓ im Vorjahre), 3000 kg Karkarpfen, 280 kg Rockfische; ferner von der Deutschen Donaufischerei-Gesellschaft „Nordsee": 750 kg. Austernfische, 250 kg. Seebutt, 19000 kg. Kabeljau, 250 kg Kurhan, 4050 kg. Köhler, 300 kg. Merlanen, 500 kg Rotzunge, 7950 kg Schellfische, 300 kg. Schollen, 150 kg. Seezungen, 200 kg Heilbutt, 50 kg. Tarbutt 200 kg, Goldbarsch, 800 kg Dorsch, 200 kg. Rochen. Die Preise bewegten sich in derselben Höhe wie im Vorjahre nur für Weißfische wurde infolge der schwächeren Zufuhr um 20 bis 40 Heller mehr bezahlt. Es notierten: Barben und Brassen K 1·20 bis K 1·60, Forellen K 9 bis 11, Karpfen K 2·80, Karpfen K 2·40, Lachs K 14, Schleien K 5, Schill K 1·60 bis K 3·20, Schleie K 2·20, Wels K 5·50, Weißfische K 1, Karkarpfen K 1·20, Kabeljau K 0·70, Köhler K 0·80, Schellfisch K 0·74 bis K 1·50. Ferner wurden 1200 Stück Krebse zugeführt und um 10 bis 20 Heller per Stück verkauft.

---

Das Theresienbad im 12. Bezirk bleibt Ostermontag geschlossen.

Österreichische Gesellschaft zur Bekämpfung des Krebsaussatzes. Am letzten Sonntag vormittag fand in den Räumen der Gesellschaft, 3. Bez. Schützengasse unter dem Vorsitze des ersten Vizepräsidenten bes. akt. Zivilingenieur Ernst Weiß die konstituierende Sitzung des Propaganda-Komitees der Österreichischen Gesellschaft zur Bekämpfung des Krebsaussatzes statt. Eine stattliche Anzahl von Herren hatte der Einladung Folge geleistet, um ihre Kräfte den gemeinnützigen Zwecken der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Darunter befanden sich der zweite Vizepräsident Hofrat Dr. August Natolitzky, Hofrat Professor Johann Georg Ritter v. Schön, Baron Rudolf von Fritsch, Konsul Hartwig, Marine-Oberingenieur Paul Egb als Vertreter des Österreichischen Touringklubs, Herr Walther v. Moltheim, der Präsident der österr.-russischen Handels- und Transport-Gesellschaft Stefan Dzwonicki, Direktor Alma, Ingenieur Rund, med. Dr. Kazpaner etc. Schriftlich hatten ihre Bereitwilligkeit zum Beitritte angezeigt der Präsident des n.ö. Gewerbevereines Kommerzialrat Denk, der Kais. Rat Wilhelm Neuber, Bandor Jerzy und Gesellschafter Freiherr Baron Bourgoing. Nach der Begrüßung seitens des Präsidiums der Gesellschaft wurden gewählt zum Obmanne des Propaganda-Komitees Baron Fritsch, zum Obmann-Stellvertreter Marine-Oberingenieur Egb und zum Schriftführer Direktor Alma. Dieses möge, wählte Baron Fritsch die Aufgabe, die näheren Bestimmungen auszuarbeiten und dann gemeinsam mit dem Propaganda-Komitee die Vorschläge an den Ausschuß zu erstatten. In die nächsten Tage werden sich auch das hygienische und technische Komitee konstituieren und die Arbeiten sofort aufnehmen. Diese Organisation bietet eine sichere Gewähr für eine segensreiche Tätigkeit der Gesellschaft.

---